

# Jahresbericht 2021

+++ Digital aufs Land. Wie kreative Menschen das Leben in Dörfern und Kleinstädten neu gestalten  
+++ Kreativ am Nachmittag. Wie vielfältige Bildungsangebote für Kinder und Jugendliche auf dem Land entstehen  
+++ Gesund, sicher, stark. Warum sich Deutschland für die Verzahnung von allgemeiner Gesundheitsversorgung und körperlicher Selbstbestimmung engagieren sollte  
+++ Alle sollen teilhaben. Wie Kreise und Städte mit Integrationskonzepten ungleichwertige Lebensverhältnisse abbauen wollen  
+++ Von Umbrüchen und Aufbrüchen. Wie ostdeutsche Kommunen steten Wandel meistern  
+++ Smart Ageing. Technologien für die altersfreundliche Stadt +++

Die Einschränkungen der Covid-19-Pandemie bestimmten auch 2021 den Alltag am Institut. Forschungsreisen mussten umgeplant werden, qualitative Interviews fanden zum Teil per Videogespräch statt und so mancher Vortrag wurde virtuell gehalten. Unbeirrt davon hat das Berlin-Institut seine Studien wie beabsichtigt veröffentlicht und dabei die Vorteile der hybriden Formate genutzt, mithilfe der Live-Übertragung seiner Pressekonferenzen wesentlich mehr Interessierte zu erreichen als mit einer reinen Präsenzveranstaltung. Der Themenbereich „Lebensverhältnisse in Stadt und Land“ war ein wichtiger inhaltlicher Schwerpunkt des Jahres. Hier hat das Institut untersucht, wie sich das Landleben mithilfe der Digitalisierung durch neue Orte und Angebote verändert, wie ostdeutsche Kommunen in den letzten 30 Jahren Strukturbrüche innovativ bewältigt haben, wie Kreise und Städte mit ihren Integrationskonzepten Teilhabechancen aller Menschen zu verbessern versuchen und wie außerschulische Bildungsangebote auf dem Land geschaffen werden können.

Neben Corona prägten vor allem die Bundestagswahlen das öffentliche Interesse. Im September 2021 hat das Berlin-Institut deshalb auf seiner Website die Wahlprogramme der Bundestagsparteien unter die demografische Lupe genommen. Im Dezember 2021 folgte eine kurze Analyse des neuen Koalitionsvertrags zum Thema Demografie.

Im internationalen Bereich gestalteten die Mitarbeiter:innen gemeinsam mit UNFPA, Afrikanischer Union, Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung und dem Auswärtigen Amt eine internationale, regierungspolitische Veranstaltungsreihe zur demografischen Dividende. Das Berlin-Institut begleitete 2021 drei Dialoge zu den Themen Ernährungssicherheit, Bildung sowie sexuelle und reproduktive Gesundheit und Rechte als Wissenspartner.

Zum Weltbevölkerungstag am 11. Juli war das Berlin-Institut vor allem online aktiv und stellte dabei das Thema Gleichberechtigung in den sozialen Medien, auf der Website und im Newsletter „DEMOS“ in den Vordergrund. Im gesamten Jahr wurden die Social-Media-Kanäle erweitert und stetig neue Follower hinzugewonnen.

Mit insgesamt fünf Pressemeldungen und zehn Newsletterausgaben sowie sechs Fachbeiträgen erreichte das Berlin-Institut kontinuierlich seine drei wichtigsten Zielgruppen: Journalist:innen, politische Entscheidungsträger:innen und die interessierte Öffentlichkeit. Die Presse berichtete 2021 in über 100 Beiträgen über die Arbeit des Instituts. Zusätzlich trugen die Mitarbeiter:innen die Inhalte ihrer Studien als Referent:innen in die Fachwelt und Öffentlichkeit.

Rückblick 2020  
Studie „Schnell, bezahlbar, nachhaltig“

Januar 2021  
Qualitative Interviews mit Vertreter:innen verschiedener Religionsgemeinschaften aus Westafrika

Januar 2021  
Fachbeiträge erscheinen in „Rural21 – The International Journal for Rural Development“, „LandinForm“ und der Zeitschrift „Im Blick“ des Landesseniorenamts Baden-Württemberg

Januar und Februar 2021  
Virtuelle Teammeetings zur Jahresplanung 2021, zum Projektmanagement, zum Qualitätsmanagement und zur Strategie des Instituts

Januar bis März 2021  
Hintergrundgespräche mit dem Bundeskanzleramt zu den Themen Landleben, Digitalisierung und Zukunft gleichwertiger Lebensverhältnisse

Januar bis Mai 2021  
Beratung zur Ausgestaltung des neuen Initiativthemas „Bevölkerungsentwicklung und Familienplanung“ des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

Januar bis Juni 2021  
Befragung kommunaler Akteure aus Ostdeutschland



Januar bis Juni 2021  
Moderation der digitalen Konferenz „Population Changes in Africa – Impact on Security, Governance, and Development“ der Bundesakademie für Sicherheitspolitik

Ausblick 2022  
Studie „Glaube in Aktion“



11. März 2021  
Food-for-Thought-Paper „Food Security & Nutrition for Demographic Dividend(s)“ erscheint online

23. März 2021  
Moderation der digitalen Konferenz „Population Changes in Africa – Impact on Security, Governance, and Development“ der Bundesakademie für Sicherheitspolitik

Livestream-Pressekonferenz mit Projektpartner Wüstenrot Stiftung

21. April 2021  
Studie „Digital aufs Land. Wie kreative Menschen das Leben in Dörfern und Kleinstädten neu gestalten“

Über 40 Medienbeiträge erscheinen, u.a. in der Tagesschau, der FAZ, der WELT, dem Tagesspiegel, und der Berliner Morgenpost

17. Mai 2021  
3sat/ZDF machen die neue Landlust zum Thema der Sendung „Makro“

10. November 2021  
Die ARD-Themenwoche „Stadt und Land“ greift die Studienergebnisse auf

Die Analysen sollen mit Kernthesen und Beispielen die Diskussion bei den politischen Dialogen aus der Reihe #The4DSeries zu Demografischer Diversität und Dividende anregen. Die insgesamt acht internationalen Politikdialoge finden virtuell statt und werden über zwei Jahre hinweg gemeinsam von der Afrikanischen Union, UNFPA, dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, dem Auswärtigen Amt und dem Berlin-Institut organisiert.

27. Mai 2021  
Keynote-Vortrag zum Auftakt einer Online-Konferenz des Hessischen Ministeriums für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz

22. Juni 2021  
Input-Vortrag zu einer Paneldiskussion im Rahmen der zweiten Arbeitspolitischen Jahrestagung im ESF-Programm „Zukunftszentren“

Mai 2021  
Fachbeitrag: „Funktionale Verflechtung und Entstehung sozialräumlicher Unterschiede in urbanen Großräumen in Deutschland“ erscheint im Sammelband „Urbane Großräume in Deutschland und Frankreich“, hrsg. vom Deutsch-Französischen Institut und der Wüstenrot Stiftung

12. Mai 2021  
Discussion Paper „Kreativ am Nachmittag. Wie vielfältige Bildungsangebote für Kinder und Jugendliche auf dem Land entstehen“ erscheint online auf der Website des Berlin-Instituts und der Wüstenrot Stiftung

10. November 2021  
Die ARD-Themenwoche „Stadt und Land“ greift die Studienergebnisse auf

Die ARD-Themenwoche „Stadt und Land“ greift die Studienergebnisse auf

Vorstellung der Studie beim Online-Fachgespräch der Deutschen Stiftung Weltbevölkerung

19. Mai 2021  
Studie „Gesund, sicher, stark. Warum sich Deutschland für die Verzahnung von allgemeiner Gesundheitsversorgung und körperlicher Selbstbestimmung engagieren sollte“

24. Juni 2021  
Das Berlin-Institut ist Netzwerkpartner bei der Tagesspiegel World Food Convention „Science for the society – How to secure food in a sustainable way“

29. Juni 2021  
Food-for-Thought-Paper „Education & Skills Development for Demographic Dividend(s)“ erscheint online

29. Juni 2021  
Food-for-Thought-Paper „Education & Skills Development for Demographic Dividend(s)“ erscheint online

29. Juni 2021  
Food-for-Thought-Paper „Education & Skills Development for Demographic Dividend(s)“ erscheint online

29. Juni 2021  
Food-for-Thought-Paper „Education & Skills Development for Demographic Dividend(s)“ erscheint online

7. Juli 2021  
Der Instagram-Account @berlininstitute geht an den Start

11. Juli 2021  
Weltbevölkerungstag

5.-11. Juli 2021  
Themenwoche zur Weltbevölkerung auf Twitter

Sommer 2021  
Überarbeitung der englischen Website

August 2021  
Fachbeitrag: „Chancen gesellschaftlicher Teilhabe in Deutschland – Ungleichwertige Lebensverhältnisse zwischen Realität und Wahrnehmung“ erscheint im Frankreich Jahrbuch 2020, hrsg. vom Deutsch-Französischen Institut

August 2021  
Fachbeitrag: „Chancen gesellschaftlicher Teilhabe in Deutschland – Ungleichwertige Lebensverhältnisse zwischen Realität und Wahrnehmung“ erscheint im Frankreich Jahrbuch 2020, hrsg. vom Deutsch-Französischen Institut

August 2021  
Fachbeitrag: „Chancen gesellschaftlicher Teilhabe in Deutschland – Ungleichwertige Lebensverhältnisse zwischen Realität und Wahrnehmung“ erscheint im Frankreich Jahrbuch 2020, hrsg. vom Deutsch-Französischen Institut

Neben Infos zu Studien und Analysen sowie Veranstaltungen des Berlin-Instituts werden demografische Begriffe in der Rubrik „Was ist eigentlich...?“ erklärt, aktuelle Zahlen analysiert und auf internationale Tage aufmerksam gemacht und neue Mitglieder des BI-Teams vorgestellt

Interaktives Quiz rund ums Thema Weltbevölkerung auf Instagram

Am Sonntag ist Weltbevölkerungstag! Wir haben zu dem Anlass ein kleines Quiz vorbereitet, um Ihren Wissen zu prüfen und um die Weltbevölkerung zu testen. [Sind Sie bereit?](#)

19. August 2021  
Discussion Paper „Alle sollen teilhaben. Wie Kreise und Städte mit Integrationskonzepten ungleichwertige Lebensverhältnisse abbauen wollen“ erscheint online

ALLE SOLLEN TEILHABEN  
Demographische Herausforderungen in Ostdeutschland

Die Publikation ist Teil eines mehrjährigen, von der Stiftung Mercator geförderten Forschungsprojektes zum Thema kommunale Integrationsarbeit

Diskussion der Ergebnisse im Rahmen eines digitalen Expertenworkshops mit kommunalen Entscheidungsträger:innen im November 2021

Diskussion der Ergebnisse im Rahmen eines digitalen Expertenworkshops mit kommunalen Entscheidungsträger:innen im November 2021

6. September 2021  
Das Berlin-Institut veröffentlicht online eine Analyse zu den Wahlprogrammen der Bundestagsparteien

30. September 2021  
Das Team des Berlin-Instituts widmet sich in einem Workshop dem Thema „Hybrides Arbeiten“

6. Oktober 2021  
Studie „Von Umbrüchen und Aufbrüchen. Wie ostdeutsche Kommunen steten Wandel meistern“

Von Umbrüchen und Aufbrüchen  
Wie ostdeutsche Kommunen steten Wandel meistern

Hybride Pressekonferenz in Berlin mit Live-Übertragung

20. Oktober 2021  
Food-for-Thought-Paper „Accelerating Adolescent Sexual and Reproductive Health and Rights for Demographic Dividend(s)“ erscheint online

20. Oktober 2021  
Food-for-Thought-Paper „Accelerating Adolescent Sexual and Reproductive Health and Rights for Demographic Dividend(s)“ erscheint online

3. November 2021  
Keynote-Vortrag „Innovative Approaches of Partner Countries in Population Dynamics & SRHR“ zum Virtual Retreat Population & SRHR der KfW Entwicklungsbank

Vorstellung beim 12. Körper Demografie-Symposium in Hamburg

4. November 2021  
Thesenpapier „Smart Ageing. Technologien für die altersfreundliche Stadt“

Smart Ageing  
Technologien für die altersfreundliche Stadt

Knapp vierzigmal wird über die Studie berichtet, darunter in Leitmedien wie ARD, dpa, Deutschlandfunk Kultur, Die Zeit, Süddeutsche Zeitung und Tagesschau

10. November 2021  
Vortrag und Fachgespräch bei einer Konferenz der Konrad-Adenauer-Stiftung mit Fokus Ostafrika

Herbst 2021  
Impulsvortrag auf der Herbsttagung der Deutschen Gesellschaft für Demographie  
Vortrag beim Münchner Klimaherbst auf dem Podium der Münchner Rück Stiftung

13. Dezember 2021  
Das Berlin-Institut veröffentlicht online eine Analyse des Koalitionsvertrags zum Querschnittsthema Demografie

Ausblick 2022  
One-Pager „Wie hängen Klimakrise und Bevölkerungsentwicklung zusammen“ und „Wie hängen Bevölkerungswachstum und Fragilität zusammen“

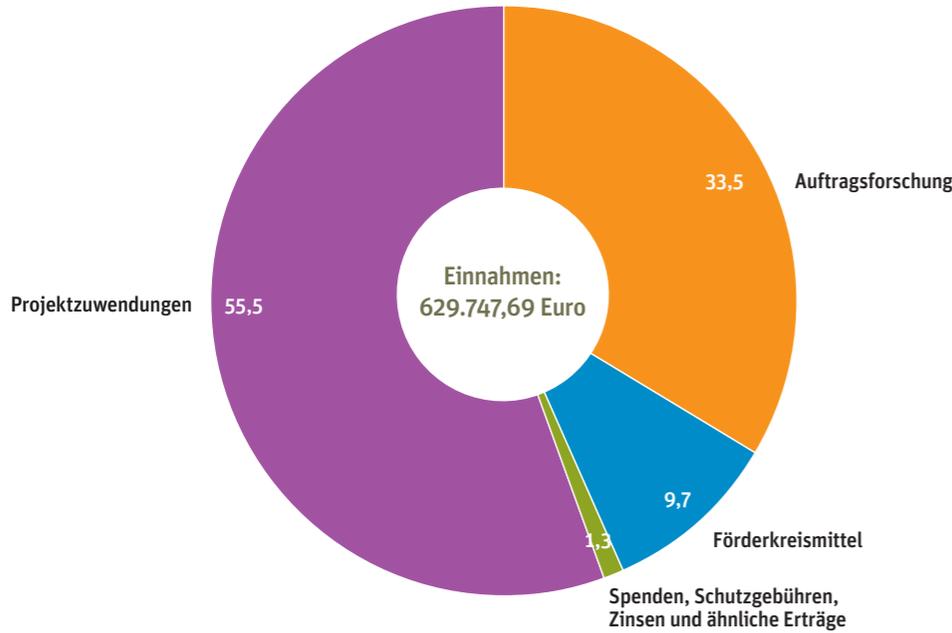
Wie hängen Klimakrise und Bevölkerungsentwicklung zusammen? Wie hängen Bevölkerungswachstum und Fragilität zusammen?

Rückblick 2019  
Studie „Afrikas demografische Vorreiter“

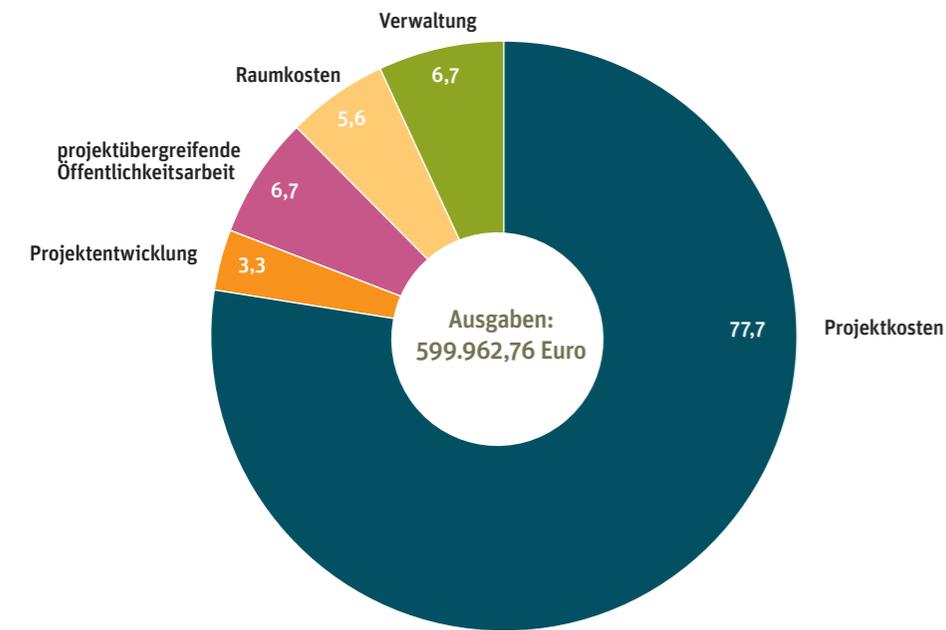
Rückblick 2019  
Studie „Afrikas demografische Vorreiter“



# JAHRESABSCHLUSS 2021



Angaben in Prozent



Angaben in Prozent

Trotz der Herausforderungen im zweiten Corona-Jahr war 2021 finanziell betrachtet ein gutes Jahr. Es wurden Einnahmen in Höhe von knapp 630.000 € erzielt – rund 40.000 € mehr als im Vorjahr. Projektmittel in Form von Zuwendungen für einzelne Projekte und Auftragsforschung machten mit rund 560.000 € den größten Teil der Einnahmen aus. Die projektungebundenen Spenden aus dem Förderkreis betragen insgesamt 61.000 €. Sie sind für die allgemeine Öffentlichkeitsarbeit des Instituts und die Projektentwicklung von großer Bedeutung.

Die Ausgaben summierten sich auf insgesamt fast 600.000 € und lagen damit im Durchschnitt der letzten zehn Jahre. Den Großteil der Ausgaben machten auch im vergangenen Jahr mit knapp 466.000 € die Projektkosten aus, die neben Sachkosten vor allem Personalkosten beinhalten. Aus der Differenz von Einnahmen und Ausgaben ergibt sich für 2021 ein Jahresergebnis von fast 30.000 €, das in die Rücklage fließt – zum Beispiel für neue innovative Projekte in der Zukunft.

Das Berlin-Institut bedankt sich bei allen Förder:innen, Auftraggeber:innen und Unterstützer:innen. Größere Projekte wurden 2021 ermöglicht von:

Auswärtiges Amt, Beauftragter der Bundesregierung für die neuen Bundesländer beim Bundesminister für Wirtschaft und Energie, Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, Deutsche Stiftung Weltbevölkerung, Förderkreis Berlin-Institut, Konrad-Adenauer-Stiftung, Körber-Stiftung, Stiftung Mercator, Wüstenrot Stiftung.

Im **Förderkreis** finden sich seit Mai 2012 interessierte und engagierte Privatpersonen, Unternehmen und Institutionen zusammen, die bereit sind, finanzielle Mittel für das Berlin-Institut in Form einer Innovationsreserve bereitzustellen.

## Förderkodex

Die Stiftung Berlin-Institut für Bevölkerung und Entwicklung ist ein unabhängiges wissenschaftliches Forschungsinstitut. Das Berlin-Institut erhält keinerlei öffentliche institutionelle Förderung, sondern finanziert sich aus Spenden, Projektförderungen, Forschungsaufträgen sowie Erträgen aus dem Stiftungskapital. Um seine Unabhängigkeit sicherzustellen, ist die Geschäftsführung des Berlin-Instituts vom Stiftungsrat angewiesen, für ausgewogene Fördermittel zu sorgen.

Auf die Ergebnisse der Studien des Berlin-Instituts haben Förderer beziehungsweise Auftraggeber keinen Einfluss zu nehmen.

## Team und Gremien

**Vorstand und Geschäftsführung:**  
Catherina Hinz

**Mitarbeiter:** Ihsan Attar, Lilian Beck, Adrián Carrasco Heiermann, Susanne Dähler, Lorena Führ, Daniel Hegemann (bis 30. September), Victoria Herrmann-Feichtenbeiner, Thomas Nice, Lena Reibstein (bis 31. Mai), Lilli Sippel, Frederick Sixtus, Manuel Slupina (bis 31. März)

**Stiftungsrat:** Dr. Steffen Angenendt (Stellv. Vorsitzender), Prof. Dr. Thomas Büttner, Dr. Manfred Elff, Prof. Dr. Hans Fleisch (Vorsitzender), Dr. Heike Kahl, Prof. Dr. Wolfgang Lutz, Karenina Schröder, Murat Vural

**Wissenschaftlicher Beirat:** Prof. Dr. Christian Behl, Prof. Dr. Stefan H. E. Kaufmann, Prof. Dr. Andreas Kruse, Prof. Dr. Rainer Lindner, John F. May, Ph.D., Stefan Schneider, Prof. Dr. Gabriele Vogt, Prof. Dr. Klaus F. Zimmermann

www.berlin-institut.org  
http://www.facebook.com/BerlinInstitut  
http://twitter.com/berlin\_institut

Spendenkonto:  
Bankhaus Hallbaum  
IBAN DE50 2506 0180 0020 2864 07  
BIC/SWIFT HALLDE2H

Als gemeinnützige Stiftung ist das Berlin-Institut berechtigt, Spendenbescheinigungen auszustellen.

